

finanzen
044 835 82 70
finanzen@dietlikon.org

Protokollauszug vom 11.07.2023

2023-117 36.03.5 Allgemeine Akten
Spartageskarten Gemeinden; Verzicht auf Angebot; Diskussion

a) Sachverhalt

Im Oktober 2020 informierte die Alliance SwissPass über den Entscheid, dass die Tageskarte Gemeinde in der heutigen Form noch bis Ende 2023 angeboten wird. Sie wird ab 2024 nach dem Vorbild der bereits etablierten Spartageskarte im ÖV durch die «Spartageskarte Gemeinde» ersetzt.

Spartageskarten Gemeinde können jeweils 6 Monate bis maximal einen Tag vor dem gewünschten Reisetag verkauft werden. Die Preisstufe 1 steht bis maximal 10 Tage vor dem Reisetag zur Verfügung. Ist das Kontingent der Preisstufe 1 für den gewünschten Reisetag ausgeschöpft oder liegt der Kaufzeitpunkt weniger als 10 Tage vor dem Reisetag, werden automatisch Spartageskarten mit dem höheren Preis (Preisstufe 2) verkauft. Ist auch die Preisstufe 2 ausverkauft, werden für den jeweiligen Reisetag keine Spartageskarten Gemeinde mehr angeboten.

Klasse und Segment	Preisstufe 1 bis maximal 10 Tage vor dem Reisetag erhältlich	Preisstufe 2 bis maximal 1 Tag vor dem Reisetag erhältlich
2. Klasse mit Halbtax	39.–	59.–
2. Klasse ohne Halbtax	52.–	88.–
1. Klasse mit Halbtax	66.–	99.–
1. Klasse ohne Halbtax	88.–	148.–

Die Spartageskarte Gemeinde wird durch die Gemeinde- oder Stadtverwaltungen über die Webapplikation «Spartageskarten-Shop» verkauft. Es ist jeder Gemeinde und Stadt überlassen, ob der Verkauf ausschliesslich am Schalter erfolgt oder ob Bestellungen auch telefonisch oder per E-Mail entgegengenommen werden. Ein direkter Zugriff auf den Spartageskarten-Shop durch die Endkund/innen sowie eine Reservierung sind nicht möglich. Das Inkasso (inkl. Zahlungsmöglichkeiten für die Endkund/innen) liegt in der Verantwortung der Gemeinden und Städte.

Jede Stadt oder Gemeinde kann frei entscheiden, ob sie sich für das neue Angebot anmelden will oder nicht. Eine Anmeldung hat bis spätestens 31. August 2023 zu erfolgen. Das Angebot kann mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten auf Ende jedes Monats gekündigt werden.

Für weitere Einzelheiten wird auf das ergänzte Konzept Spartageskarte Gemeinde vom 25.05.2023 sowie die Seite www.sbb.ch/gemeinde verwiesen.

b) Erwägungen

Aus Sicht der Verwaltung ist das neue Angebot mit einem erheblichen Mehraufwand verbunden. Die Tatsache, dass die Kunden die Spartageskarte nicht online (z.B. über das SBB-Portal) buchen, bezahlen und ausdrucken können, ist nicht mehr zeitgemäss. Die Billette werden persönlich ausgestellt und sie müssen von den Kundinnen und Kunden am Schalter persönlich abgeholt und bezahlt werden. Bestellungen per Mail oder Telefon sind nicht möglich, weil die Bezahlung noch nicht erfolgt ist. Rechnungen zu schreiben und Zahlungseingänge zu überwachen, würde den Aufwand weiter erhöhen. Weil verschiedene Karten-Typen zur Auswahl stehen (1. oder 2. Klasse, mit oder ohne Halbtax), wird das Handling komplizierter.

Abklärungen bei den umliegenden Gemeinden haben ergeben, dass einzig Wallisellen die Spartageskarten in Zukunft verkaufen wird. Die Exekutiven von Kloten und Opfikon haben sich gegen den Verkauf ausgesprochen. Die Entscheide in Bassersdorf, Dübendorf und Wangen-Brüttisellen stehen noch aus. Aber auch hier ist eher mit einer Ablehnung zu rechnen.

Der Umstand, dass vermutlich nur wenige Städte und Gemeinden die Spartageskarte anbieten und sie auch an auswärtige Personen abgegeben werden darf (sofern das nicht explizit ausgeschlossen wird), dürfte dazu führen, dass die Nachfrage in diesen Städten und Gemeinden sehr hoch sein wird. Zudem können gekaufte Karten zurückgegeben werden, was den Aufwand für die Verwaltung weiter erhöht. Die Verkaufskommission von 5 Prozent pro verkaufte und nicht erstattete Spartageskarte Gemeinde (max. Fr. 1.80 / Karte), welche die Städte und Gemeinden von der Alliance SwissPass erhalten, vermag die Kosten für das Handling der Karten bei weitem nicht zu decken.

Der Gemeinderat bedauert, dass es nicht gelungen ist, eine einfache, praktikable und zeitgemässe Lösung zu realisieren. Weil der Verkauf von SBB-Billetten nicht zu den Kernaufgaben einer Gemeinde gehört und die Gemeindeverwaltung kein Ersatz für geschlossene SBB-Schalter sein kann, wird künftig auf den Verkauf der Spartageskarte verzichtet.

Beschluss

1. Auf den Verkauf der neuen «Spartageskarte Gemeinde» wird im Sinne der Erwägungen verzichtet.
2. Die Bevölkerung wird im KURIER über diese Änderung informiert.

Spartageskarten Gemeinden; Verzicht auf Angebot

3. Mitteilung an:
- SBB (per Mail an gemeinde@sbb.ch)
 - Gemeindepräsidentin
 - Gemeindeschreiber (zum Vollzug)
 - Städte und Gemeinden von glow.das Glattal (per Mail)
 - Finanzen
 - Akten

Gemeinderat

Philipp Flach
1. Vizepräsident

Martin Keller
Gemeindeschreiber

Versand: